# Gemeinde Bote

Evangelische Kirchengemeinden Gelnhausen, Haitz und Höchst

Nr. 580 · Ausgabe 2 / 2022

Rückblick 36 Jahre Pfarrer Steuber
Atempause
Unsere neue Küsterin

Küsterwohnung für Ukraine-Flüchtlinge
Veranstaltungen
Aktuelles aus Jugend und Musik

Evangelische
Kirchengemeinde
Marienkirche Gelnhausen

# Inhalt


03 Editorial

04-07 Rückblick Pfarrer Uwe Steuber

08 - 09 Jugend

10 - 11 Musik

12 - 13 Besinnung

14 Vorstellung Küsterin Neumüller

15 Atempause

16 Stadtladen

18 Veranstaltungstipps und Adressen

20 Gottesdienste




# Leserbrief

Einfach mal Danke sagen!

Es war ein Basar, wie wir sie schon viele in unserer Kirchengemeinde hatten. Und doch war manches anders an diesem 21.und 22.Mai: Frühjahr statt Adventszeit, begrenztere Räumlichkeiten. Was aber geblieben ist, das ist die Gelegenheit, sich zu treffen, bei Essen und Trinken miteinander zu reden und auf dem Bücher- und Flohmarkt zu stöbern.

Wenn man auf den Tischen im Romanischen Haus alle diese Dinge sieht, die im Vorfeld geordnet, aufgebaut und dann wieder verräumt werden müssen - es steckt so unendlich viel Arbeit und Einsatz dahinter.

Ohne das Engagement vieler Ehrenamtlicher wäre das Ganze nicht zu schaffen.

Daher ein großer Dank an Alle, die in der Organisation und Vorbereitung, dann am Verkauf und schließlich beim aufwändigen Verräumen mitgeholfen haben!

Ein Dank auch an die Pfadfinder dafür, dass sie seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Basars sind.

Ich wünsche mir sehr, dass sich immer wieder Menschen aus unserer Gemeinde finden, die solche Veranstaltungen möglich machen und so ein lebendiges Bild unserer Kirchengemeinde vermitteln.

Grüße, Margot Becker


Impressum:
Herausgeber: Die evangelischen Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz / Höchst.
Redaktion: Stefanie Bock, Stephanie Hartge, Sascha Heberling, Hartmut Winkler und
ViSdP: Rainer Schomburg, Obere Haitzer Gasse 23, 63571 Gelnhausen
Titelfotos: Rainer Schomburg, Jörg Schellschmidt, Reinhard Kruse
Bilder: Archiv, Heberling, Schomburg, Steuber, Winkler, Privat, Stadtarchiv.

Layout: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Winkler
Druck: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Auflage: 5.000
Papier: Recyclingpapier, blauer Engel, FSC
Redaktionsschluss: 22 Mai 2022
Spendenkonto:
(Zweckangabe) Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen, VR Bank Main-Kinzig-Büdingen, IBAN: DE96 5066 1639 0004 4451 12, BIC: GENODEF1LSR

# Editorial

## Alles fließt….

Liebe Leserinnen und Leser

Alles fließt - „panta rei“ - haben die griechischen Philosophen einst geschrieben. Wenn Sie dabei an den Sommerurlaub denken und im geistigen Auge einen Wildbach von den Bergen rauschen sehen, liegen Sie gar nicht so falsch. So wie sich das Wasser immer weiter den Weg bahnt von der Quelle bis zur Mündung und dabei an sehr unterschiedlichen Landschaften vorbeifließt, so verändert sich auch die Landschaft unseres Lebens unentwegt. Nichts bleibt, wie es ist. Bewegung und Veränderung gehört zu unserem Dasein dazu. Auch zum Wesen unserer Kirche. Das hat Gott bewusst so eingerichtet. Als der Pfingstgeist die Jünger in Bewegung setzte, war das der Anfang einer sich stetig verändernden christlichen Kirche.

Darum erzählt auch dieser Gemeindebote von Veränderungen. Pfarrer Steuber ist seit 1. Juni in Pension. Da er sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mit einem Gottesdienst und Empfang verabschieden konnte, haben wir hier im Gemeindeboten 4 Seiten für eine Rückschau reserviert. Mit einem Interview blickt er auf seine lange Schaffenszeit in Gelnhausen, Haitz und Höchst zurück. Verändert hat sich auch der Kreis unserer hauptamtlich Mitarbeitenden. Wir stellen Ihnen unsere neue Küsterin Michaela Neumüller vor, die mit großer Herzlichkeit und Schwung ihre Arbeit bei uns begonnen hat. Neu ist außerdem ein spirituelles Abendgebet, das wir einmal im Monat in der Marienkirche anbieten wollen. Dankbar sind wir außerdem für eine neue Kooperation im Stadtladen, wo es jetzt auch Schwangerschaftsberatung durch den SkF gibt. Und auch sonst finden Sie viel Lesenswertes in diesem Gemeindeboten. Die Angebote geleiten Sie hoffentlich durch einen wunderbaren Sommer. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, eine gesegnete Sommerzeit und viel Vertrauen in Gottes Gegenwart in aller Veränderung.

Ihr Pfarrer Rainer Schomburg

Das Interview führte Stefanie Bock

1986 Besuch von General Colin Powell

1987 erste Konfirmation in Gelnhausen, mit Dekan Haupt

# „In bald vier Jahrzehnten habe ich viel Schönes

36 Jahre lang war Uwe Steuber Pfarrer in den Gemeinden Gelnhausen und Haitz/Höchst. Nun verabschiedet er sich in den Ruhestand. Zum Abschied hat er über Wanderungen im Regen, Nachtruhe und Gottes Plan gesprochen.



Von Pfarrer Uwe Steuber und Stefanie Bock

**Lieber Uwe nach 36 Jahren ist Schluss: Abschied von einem Traumberuf?**

**Uwe Steuber:** Ja, vor allem die Arbeit mit Menschen hat mich immer interessiert: unterschiedliche Menschen auf den Stationen ihres Lebensweges begleiten, Sinnvolles und Gutes tun. Im Pfarrberuf ist so viel Raum für Kür. Ich konnte meine Schwerpunkte selbst setzen: Jugendarbeit, Kirchenmusik, Diakonie, Verwaltung.

**Hast du bei deiner Berufswahl geahnt, dass du Bauarbeiten beaufsichtigst, Bewerbungsgespräche führst und Finanzkonzepte erstellst?**

**Uwe Steuber:** Im Studium nicht, wohl aber während meines Vikariates in Wächtersbach. Ich wusste, dass zum Pfarrdienst in Gelnhausen ein hohes Maß an Organisation gehört. Auch deswegen habe ich mich auf die Stelle beworben. Im Kirchenvorstand Gelnhausen war ich fast 21 Jahre Geschäftsführer und Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender, in Haitz/Höchst für die gesamte Zeit. Ich habe Baumaßnahmen verantwortlich begleitet: Jahrhundertrenovierung Marienkirche und Dankeskirche, Orgelneubauten, Renovierungen der Gemeindegebäude; ebenso die diakonische Arbeit wie Einrichtung einer „Kita“ für Flüchtlingskinder in den 90er Jahren, Geschäftsführung der mobilen Krankenpflegestation, Vorsitz im Stadtladen-Beirat; Finanzen, Spenden und Öffentlichkeitsarbeit; Vorstandsvorsitzender und Treuhänder der Stiftung Marienkirche und Vorsitz im Kooperationsausschuss Kinzigaue.

**Als Pfarrer ist man nie Einzelkämpfer. Wie wertvoll war für dich die Zusammenarbeit mit anderen?**

**Uwe Steuber:** Bereichernd und unerlässlich. 36 Jahre Pfarrdienst – da habe ich mit vielen Menschen zusammengearbeitet. Je fünf Stellenwechsel gab es auf den beiden anderen Gelnhäuser Pfarrstellen und damit verbunden komplette Vakanzvertretung – Pfarrstelle 3 für 37 Monate, Pfarrstelle 1 für 16 Monate. Dank des Kooperationsraums sind Vertretungen nun auf vielen Schultern verteilt. Hinzu kamen die hauptamtlich Beschäftigten, deren Vorgesetzter ich ja war: Sekretärinnen, Küster, Kantoren, Jugend- und Sozialarbeiter/innen, „Zivis“ und „Bufdis“, Krankenschwestern, Altenpflegerinnen und Erzieherinnen. Und natürlich die vielen Gespräche mit Ehrenamtlichen, dazu zählen die Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchenvorstände: in Gelnhausen Wilhelm Horlitz, Rudi Domrös, Lieselotte Krebber, Gerhard Dinges, Arndt Lometsch, Sabine Schöne, Dr. Jörg Hartge und in Haitz/Höchst Karl-Heinz Mütze und Karla Wecke.

1988 Arbeitsgruppe „Rettet die Marienkirche“

1989 Silvesterläuten per Hand

1990 Jugendfreizeit in Jugoslawien

# und Beeindruckendes erlebt.“

Vor 36 Jahren begann Uwe Steuber als 36. Pfarrer der seit 1543 bestehenden 2. Pfarrstelle an der Marienkirche seinen Dienst. Inzwischen wurde die ebenfalls in der Reformationszeit eingerichtete und dem Metropolitan später Dekan zugeordnete 1. Pfarrstelle aufgelöst. 2021 erfolgte die Umbenennung der 1967 eingerichteten Pfarrstelle 3 in 1. Zur 2. Pfarrstelle gehört der Gelnhäuser Pfarrbezirk Mitte/Ost. Hinzu kommt Haitz/Höchst als „Filialgemeinde“ – das bedeutet eigenständige Gemeinde mit Kirche und Kirchenvorstand, aber ohne eigene Pfarrstelle.

**Welches Ereignis hat dich am meisten beeindruckt?**

**Uwe Steuber:** In bald vier Jahrzehnten habe ich viel Schönes und Beeindruckendes erlebt, die Fotos spiegeln das wider. Einzelne Ereignisse herausgreifen kann ich nicht. Zu meinem Alltag gehörten Seelsorge und Gottesdienst, Kinderkirche, Jugend- und Seniorenarbeit, Besuchsdienst, Religionsunterricht, Stadtferien, Freizeiten. Da war ganz viel Schönes dabei.

**Kinder- und Jugendliche gehen häufig unbefangener an christliche Themen heran. Wie hast du das erlebt?**

**Uwe Steuber:** Genau so. Ich denke an den Religionsunterricht, vor allem in der Grundschule – ganz natürlich haben die Kinder über Gott gesprochen. Oder die Wanderfreizeiten mit Jugendlichen, wo wir uns nach stundenlangem Marsch durch den Regen über den Sinn des Lebens ausgetauscht haben.

**Während der Pandemie hast du dich an digitale Gottesdienste gewagt. Lässt sich die christliche Botschaft auch online verkünden?**

**Uwe Steuber:** Uneingeschränkt: Ja! Es gibt viele Möglichkeiten der Verkündigung, an Ostern haben wir sogar online Abendmahl gefeiert. Überrascht hat mich, wie nah wir uns dabei waren. Was mir gefehlt hat: das gemeinsame Singen.



1991 Kreisposaunenfest in Meerholz

1993 Stadtferieneröffnung mit Bürgermeister Michaelis

1999 Rotary-Spende für die Diakonie

2000 Theaterstück „Reichstag“ in der Kaiserpfalz

2007 Kinderkirche im Romanischen Haus

2007 Stadtferieneröffnung mit Bürgermeister Stolz

Neben der Arbeit in den Gemeinden war Uwe Steuber in zahlreichen Gremien ehrenamtlich aktiv: Vorsitz im Aufsichtsrat der Diakonischen Pflege Kinzigtal und im Kirchenkreis-Bau- und -Musikausschuss, Beauftragter für Kirchenmusik und Kreisposaunenwart; Mitarbeit in der städtischen Friedhofskommission, im Denkmalbeirat des Main-Kinzig-Kreises, im Volkshochschulbeirat und im Forstamtsausschuss; Mitglied der Kreissynode, stellv. Mitglied der Landessynode und Mitarbeit in landeskirchlichen Arbeitsgruppen, Vorstandsmitglied der AG der kurhessischen Diakoniestationen sowie langjährige Mitgliedschaften und Vorstandstätigkeit in Vereinen und Förderkreisen.

**Die Kirche steht vor großen Herausforderungen. Sollte sie sich nur nach Innen wenden oder sich öffentlich einmischen?**

**Uwe Steuber:** Etwa die Hälfte der in Deutschland Lebenden gehört einer der großen Kirchen an. Das ist weniger als früher, dennoch sollten wir uns selbst nicht kleinreden. Natürlich muss sich Kirche zu Wort melden – nicht zu allem und jedem, wohl aber wenn es um die Verkündigung des Evangeliums geht, um Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung von Gottes Schöpfung.

**Bedeutungsverlust, Mitgliederschwund: Was muss die Kirche tun, um Menschen zu begeistern?**

**Uwe Steuber:** Als Kirche können wir den Menschen dabei helfen, etwas über Gott, den Glauben und das Leben zu erfahren. Bei mir persönlich waren es Jugendarbeit und Kirchenmusik, durch die ich diese Chance hatte – aber es gibt noch viele andere Wege, etwa im sozial-diakonischen Bereich oder im Gottesdienst. Wer nie die Chance hatte, christliche Inhalte und Lebensgestaltung kennenzulernen, wird sich mit dem Glauben schwertun.

**Wenn dich jemand auf der Straße angesichts des Ukrainekriegs oder des Hungers in Afrika fragt: Wo ist denn Gott – was antwortest du?**

**Uwe Steuber:** Krieg und oft auch Hunger sind von Menschen verursacht. Gott könnte eingreifen, wie beim Auszug der Israeliten aus Ägypten. Warum er es jetzt nicht tut, kann ich nicht beantworten. Mit unserem Verstand können wir das nicht begreifen. Aber ich bin gewiss: „Gott ist da, wo Menschen leben,“ so heißt es in einem Lied. „Gott ist überall, auch und gerade im Leid.“ Mit diesem Satz habe ich oft versucht, Menschen zu trösten.

**Gibt es einen Vers aus der Bibel, der dich durch dein Leben trägt?**

**Uwe Steuber:** Mein Konfirmationsspruch aus dem Römerbrief hat mir neue Wege eröffnet, wenn etwas ausweglos erschien: „Seid fröhlich in Hoffnung,



2014 Kirchenälteste in Haitz: Frau Warmbold und Herr Mütze

2015 Stadtfest mit Dekan Brill und Bezirkskantor Heberling

2016 Mitarbeiterausflug zu Altküster Müller nach Kassel

2010 Gelnhäuser Hageltag mit Pfarrer Höfler

2012 Projektgruppe Orgel Marienkirche

2013 Hubertusmesse

geduldig in Trübsal, haltet fest am Gebet“. Hilfreich ist auch ein Wort des Paulus aus dem Epheserbrief: „Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ Der Vers fördert die Nachtruhe und eröffnet neue Perspektiven für den nächsten Tag.

**Deinen Abschied hast du dir anders ausgemalt. Was möchtest du den Menschen noch mit auf den Weg geben?**

**Uwe Steuber:** Nach so vielen Jahren hatte ich einen festlichen Gottesdienst in der Marienkirche geplant: Musik, Grußworte, ein Empfang mit Häppchen und Sekt. Es kam anders – auf meinen Wunsch hin wurde auf all das verzichtet. Hinzu kommt die Pandemie, und angesichts der Situation in der Ukraine möchte ich kein fröhliches Fest. Stattdessen gibt es diesen Rückblick im Gemeindeboten. Viele Gemeindeglieder bedauern das, zahlreiche Briefe und viele gute Wünsche habe ich bekommen. Gewiss wird es noch Gelegenheit geben, sich persönlich zu verabschieden – wir bleiben Gelnhausen ja weiterhin treu. Allen Bürgerinnen und Bürgern in den Gemeinden, den Verantwortlichen im kommunalen Bereich, in Vereinen und Organisationen und in der Ökumene sage ich ein herzliches Dankeschön für alle Unterstützung. Besonders danke ich meiner Familie für das Verständnis und die tatkräftige Hilfe: Meiner Frau, für Kindergottesdienst / Kinderkirche und Lektorendienst, unseren Söhnen für ihre Mitarbeit in der Jugend- und Konfirmandenarbeit und für ihr Orgelspiel. Eine große Bitte habe ich noch: Begegnet der Pfarrerin oder dem Pfarrer die / der nach mir kommt so, wie ich das erfahren durfte: offen, herzlich, freundlich und zugewandt.

**Weitere Bilder: evangelisch-haitz.de**

2017 Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel

2017 Rotary-Förderpreis für den Stadtladen

2018 Orgeleinweihung und Ehrung Dr. Hartge mit Bischof Hein

2019 Sommerfest im Stadtladen

2019 Lions-Spende für den Stadtladen

2020 Festgottesdienst „Diakonische Pflege Kinzigtal“ mit Ehrungen

2021 Hageltag mit Kaplan Lemmer und Bürgermeister Glöckner

2022 Baumpflanzung in Höchst mit Pfarrer Günther

# Neuer Jugendtreff für 14jährige

Die Konfirmandenzeit ist vorbei, was jetzt? War's das? Auf keinen Fall! Hartmut Winkler und sein Team haben die frisch konfirmierten Jugendlichen eingeladen, einen neuen Jugendtreff zu gründen. Mit 20 Leuten war das Kaminzimmer im Jugendhaus Steitz voll besetzt. Von Anfang an wurde viel gelacht: über andere und sich selbst, wenn beim Gulli-Spiel der Text verrutschte oder beim „Hausdepp" der Kampf um die letzten Korken verloren ging. Eine lebhafte Gruppe hat sich gefunden und das spiegelt sich im Programm, das die Jugendlichen sich gegeben haben: Geländespiele, Spieleabende, Wasserschlacht - das klingt nach einer Menge Spaß! Einzig die Frage, wie der neue Kreis heißen soll, war schwierig zu beantworten. Nach langem Hin und Her entschied das, was ein Teamer in der Hand hielt - und so heißt unser neuer Jugendtreff jetzt *Flying Milchshakes*.

Alle Jugendlichen ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen dazu zu kommen. Seid einfach da und macht mit!

Hier bekommt ihr auch als erstes mit, was wir sonst noch so tun. Die „Summertime", der Viermaster, mit dem wir in den Sommerferien übers Ijsselmeer segeln, ist zwar schon ausgebucht, aber für das nächste Jahr planen wir schon die Highlights: Kirchentag, Sommerfreizeit,Taizé und mehr.

Und wenn ihr selbst aktiv mitgestalten wollt, meldet euch. Wir brauchen immer Teamer und Teamerinnen in unseren Kindergruppen.

Schön, dass ihr da seid!

Hartmut Winkler

Gute Laune und Gemeinschaft im neuen Jugentreff

Wenn ihr auf dem Laufenden bleiben wollt, folgt uns auf Instagram: evangelischejugendgelnhausen und pfadfindergelnhausen

#zukunftsrelevant

**Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit und der Pfadfinder**

**Gelnhausen**

Montag
16:30 CoolKids 5. bis 8. Klasse

Dienstag
10:00 Krabbelgruppe
19:00 Flying Milchshakes Jugendtreff ab 14 Jahre

Mittwoch
16:30 Schlangen ab 6 Jahre

Donnerstag
20:00 IBUs Jugendtreff ab 16 Jahre

Freitag
10:00 Krabbelgruppe
15:00 Jungschar 1. bis 4. Klasse
19:00 Wildschweine ab 14 Jahre

**Haitz**

Mittwoch
15:00 Jungschar 1. bis 4. Klasse

# Drei bunte Tage
## nur für Ehrenamtliche

Kinder- und Jugendarbeit wäre ohne engagierte Ehrenamtliche nicht denkbar. So viel Herzblut, Zeit und Energie fließt in die Arbeit, ihre Ideen halten unsere Arbeit lebendig.

Jetzt standen die Ehrenamtlichen im Mittelpunkt: Drei Tage lang ging es nur um sie. Die Landeskirche hatte auf den Volkersberg eingeladen. Eine Spielshow eröffnete den Event. Die Bischöfin und dieVorsitzende der EKD-Synode traten mit Vertreter*innen des Landesjugendforums in verschiedenen Spielen gegeneinander an, verrieten Vorlieben und Geheimnisse aus ihrem Leben und wurden sehr nahbar. Eine bunte Palette von Workshops setzte neue Impulse: Gebärdensprache, Teambuilding, Rhetorik und Rassismus standen im Fokus, der Kapitän der *Mare Liberum*, der mit seiner Crew im Mittelmeer Schiffbrüchige rettet, erzählte von seinen Erfahrungen. Seminare zu Kirchenasyl und Geschlechtsidentität boten Gelegenheit, den Horizont zu weiten und den Methodenkoffer zu füllen.

Beim Konzert im Zirkuszelt, der Disco im Innenhof, Wasserschlachten bei weit über 30° C und vielen Spielerunden waren überall lachende Gesichter zu sehen. Und wenn über 150 Teilnehmende beim Abendgebet unter dem Sternenhimmel mit der Kerze in der Hand singen, entsteht ein ganz besonderer, spiritueller Moment.

- Hartmut Winkler -

Mir hat es großen Spaß gemacht. Vielen Dank an euch alle für so ein tolles Event und dass ich dabei sein durfte!
Ich habe so viel mitgenommen und alles wahnsinnig genossen! So viele spannende Gespräche und Ideen, Gemeinsamkeit, nachdenkliche Momente, neu gewonnene Freunde, neuer Kontakt mit alten Bekannten, aber vor allem ganz, ganz viel Spaß. Ohne euch Hauptamtliche hätte ich so ein tolles Erlebnis nicht gehabt, danke dafür.

Aber eigentlich müsste ich euch die edrei übel nehmen...
Jetzt sitze ich daheim und bin fast traurig, dass es vorbei ist.
Ich würde mir wünschen, dass es morgen erst anfängt.
Da haben sich die 5 1/2 Stunden Schlaf in den letzten zwei Nächten gelohnt, um so viel wie möglich mitzunehmen :)

Jan-Béla Weinem

Sascha André Heberling

# Musik

Von
Sascha André
Heberling

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren die Proben der Chöre stark beschränkt waren, haben nach und nach Kantorei, Gospelprojektchor und Kammerchor wieder begonnen regelmäßig zu proben. Mit den gemachten Erfahrungen hoffen wir alle sehr, das wir besser durch die diesjährige Herbst- und Winterzeit kommen. Für die kommenden Monate sind etliche musikalische Veranstaltungen geplant, lassen Sie sich einladen zu viel schöner Musik in unserer wunderbaren Marienkirche!

**Orgelkonzerte**

Von Juli bis September finden drei Orgelkonzerte an jeweils einem Sonntag um 17 Uhr statt. Den Auftakt macht am 10. Juli Professor Johannes M. Michel aus Mannheim. Michel hat Ende der 90er Jahre das „Swing- und Jazz-Orgelbüchlein“ komponiert, dass sich in kürzester Zeit an fast jeder Orgel finden ließ. Als Mitbegründer der Karg-Elert-Gesellschaft ist Michel aber auch ein Spezialist für die Musik dieses romantischen Komponisten, die geradezu ideal auf unsere Orgel passt. So erklingen in diesem Konzert Werke von Bach, Knecht, Karg-Elert und Michel.

Das zweite Konzert findet am Sonntag, den 28. August statt. Sascha André Heberling wird unter dem Motto „Früh vollendet“ Werke von jung verstorbenen Komponisten spielen. Im Mittelpunkt steht dabei die Sonate „Der 94. Psalm“ von Julius Reubke, eines der wohl beeindruckendsten Orgelwerke überhaupt.

Das dritte und letzte Konzert dieser Reihe spielt am 18. September Professor Heinrich Walther. Zum 200. Geburtstag des Komponisten César Franck spielt Walther eine eigene Übertragung für Orgel des „Poème Symphonique: Psyché“ von Franck. Ergänzt wird das Programm mit einer Orgelfassung der „Fantasia para Cello y Orchestra“ des baskischen Komponisten Usandizaga.

Prof. Johannes M. Michel

Prof. Heinrich Walther

**Musik zur Marktzeit**

Im September starten nach der Sommerpause auch wieder die Konzerte zur Marktzeit. An ausgewählten Terminen finden freitags um 11 Uhr etwa 30minütige Konzerte mit Orgelmusik und teilweise zusätzlichen Solisten statt. Im Anschluss an die Konzerte besteht bei Kaffee, Tee oder Wasser die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Termine in diesem Herbst sind:

9. September, 23. September, 8. Oktober und 15. Oktober.

**Kaisersaalkonzert**

Zweimal musste das für das Frühjahr bereits geplante Kaisersaalkonzert Coronabedingt verschoben werden, nun wollen wir dies endlich nachholen.

Der junge Bassbariton Maximilian Schwarzacher singt Heine-Vertonungen von Robert Schumann, Johannes Brahms und Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Begleitet wird er von Stephan Schwarzacher am Klavier.

Die Lieder werden umrahmt von Kammermusikwerken der drei Komponisten mit Maria Schwarzacher an der Bratsche. Die Gegenüberstellung der sehr unterschiedlichen Vertonungen ist ausgesprochen reizvoll. Die Umrahmung mir Stücken für Bratsche und Klavier ergibt ein stimmungsvolles Konzert in der Tradition der Kaisersaalkonzerte.

Um den Kaisersaal nicht zu voll zu besetzen haben wir zwei Termine ausgewählt: Sa, 1. Oktober um 19 Uhr und Montag, den 3. Oktober um 16 Uhr.

**Musikalischer Abendgottesdienst**

Am Samstag, den 22. Oktober findet um 18.30 Uhr der nächste musikalische Abendgottesdienst statt. Pfr. Ulrich Briesewitz – einigen noch von der Elternzeitvertretung von Pfr. Schomburg bekannt – wird diesen Gottesdienst halten.

Stephan Schwarzacher

Rainer Sturm - pixelio.de

# Besinnung

## Zeitenwende

Von
Pfarrer Rainer
Schomburg



Während ich diese Zeilen schreibe, hat der Bundestag endgültig beschlossen, einen Sonderetat von 100 Milliarden Euro für die deutsche Bundeswehr zur Verfügung zu stellen. Eine enorme Summe. Der materielle Zustand unseres Militärs scheint das dringend notwendig zu machen. Eine Kehrtwende in der bisherigen Mittelverteilung.
Die große Zustimmung zu diesem Beschluss im Parlament wie in unserer Gesellschaft geschieht auch auf dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine. Der Schreck, dass Russland mitten in Europa ein Land überfällt, ist groß. Darum hat die deutsche Regierung auch hier eine Kehrtwende zur bisherigen Politik vollzogen und liefert zum ersten Mal Waffen in ein Kriegsgebiet. Von einer „Zeitenwende“ hatte der Kanzler in seiner Begründung gesprochen. Für viele geht das aber noch nicht weit genug. Es sollten mehr und schwerere Waffen geliefert werden, so die Forderung. Eine Mehrheit in unserer Gesellschaft scheint auch das zu befürworten, so mein Eindruck. Man muss sich mit Gewalt gegen Gewalt wehren. Aber ist das so? Wird Krieg und Aufrüstung wieder zum Normalfall? Gibt es keine Alternativen?
Mein Sohn bereitet gerade für sein Abitur ein Referat zur Bergpredigt vor. Sie steht im Matthäusevangelium (Mt 5-7) und darin werden die ethische Forderungen Jesu zu einer großen Rede zusammengefasst. Die Worte haben es in sich: „Du sollst deine Feinde lieben, steht da. Du sollst nicht vergelten, wenn dich jemand schlägt. Du sollst die Menschen so behandeln, wie du möchtest, dass sie dich behandeln.“ Ist das noch zeitgemäß? Kann man damit noch Politik machen? Viele sagen „nein“. Über die Jahrhunderte hinweg hat man versucht, die Radikalität der Forderungen Jesu irgendwie zu verharmlosen. Indem man sie auf eine bestimmte Zeit begrenzt (sie gilt nur für damals) oder indem man sie auf eine kleine Gruppe reduziert (sie gilt nur für die Jünger, für Mönche oder andere Asketen). Tatsächlich aber sprach Jesus zum ganzen Volk und er wollte durch seine Auslegung der Thora eine Wende im Zusammenleben der Gesellschaft erreichen. Eine solche Wende ist auch heute noch notwendig. Vielleicht mehr denn je. Ich verstehe die Worte Jesu als Einladung, nach Alternativen zur militärischen Gewalt zu suchen. Das heißt nicht, dass man alles dulden muss und Böses nicht beim Namen nennen kann. Der Überfall auf die Ukraine ist ein Völkerrechtsbruch und ist Unrecht. Aber die Worte Jesu ermahnen, den Konflikt durch Gewalt nicht noch anzuheizen.

Jesus suchte sehr kreativ nach anderen Möglichkeiten, dem „Gegner“ sein ungehöriges Verhalten zu verdeutlichen: Anstatt zurückzuschlagen die andere Wange hinzuhalten, um so zu überraschen. Oder indem man mehr gibt, als der Unterdrücker sich nehmen wollte. Eben etwas Unerwartetes tun. Und durch die Verwunderung etwas bewegen. Im zwischenmenschlichen Bereich funktioniert das, wie die Gewaltprävention zeigt. Aber im Großen? Ich finde es lohnt darüber nachzudenken, ob es Alternativen gibt zu Waffenlieferungen. Etwa durch konsequentere Sanktionen von Öl und Gas aus Russland. Das kostet jeden einzelnen in unserem Land sicher mehr Geld. Aber ist es das nicht wert? Die Waffen sind es uns ja auch wert. Jesus jedenfalls preist die Friedensstifter selig und er ist der festen Überzeugung: Wer nach seinen Worten handelt, baut sein Haus auf einen festen Grund. Das wünsche ich unserem Europa. Das wir auf festem Grund gebaut sind und wir uns aufeinander verlassen können. Bei Sanktionen und in der Bereitschaft, Entscheidungen zusammen zu tragen. Das wäre eine echte Zeitenwende. Gemeinsame Stärke zeigen zum Frieden ohne Gewalt.

# Freude und Trauer

## Beerdigungen und Trauerfeiern in Gelnhausen

**Karl-Heinz Zehner, 69 Jahre, am 19.02.2022**

**Maria Eckhardt, geb. Tumpach, 93 Jahre, am 22.02.2022**

**Heinrich Horst, 96 Jahre, am 09.03.2022**

**Kurt Ziemendorf, 76 Jahre, am 24.03.2022**

**Constanze Maier, geb. Fissenewert, 55 Jahre, am 26.04.2022**

**Willi Kurz, 97 Jahre, am 28.04.2022**

**Herbert Emde, 87 Jahre, am 02.06.2022**

**Dr. Peter Michaelis, 78 Jahre, am 03.06.2022**

**Ursula Karsten, geb. Meyer, 91 Jahre am 14.06.2022**

## Taufen in Gelnhausen

**Ariana Breininger am 20.02.2022**

**Samuel Müller am 20.03.2022**

**Jonna Zülch am 18.04.2022**

**Marlene Picard am 18.04.2022**

**Marlene Peters am 18.04.2022**

**Maxim Strach am 14.05.2022**

**Valentin Haldy am 15.05.2022**

**Adrian Leinweber am 19.06.2022**



## Trauungen in Gelnhausen

**Ilja Broll und Verena Broll-Scheel, geb. Scheel am 07.05.2022**

**Boris Strach und Lisa Strach, geb. Günther am 14.05.2022**

**Markus Mayer und Lena Bensing am 28.05.2022**

**Markus Grabs und Dr. Jana Grabs, geb. Dinges am 04.06.2022**

**Tom Zeller und Ana Zeller, geb. Bejan am 17.06.2022**

## Taufen in Haitz / Höchst

**Fenja Cielen am 08.05.2022**

**Anjuli Saß am 19.06.2022**

## Beerdigungen und Trauerfeiern in Haitz

**Regina Klöckner, geb. Niegel, 80 Jahre am 11.03.2022**

Stand: 19.06.2022

# Neue Küsterin an der Marienkirche

## Neumüller seit März im Dienst



Von Pfarrer Rainer Schomburg und Michaela Neumüller

Zum Jahreswechsel endete der Dienst unseres bisherigen Küsters Dirk Seybold. Schon drei Monate später konnten wir die Stelle neu besetzen. Michaela Neumüller ist seit 1. März als hauptamtliche Küsterin in der Evangelischen Kirchengemeinde angestellt. Wir sind sehr froh, dass die Vakanzzeit nicht sehr lange dauerte und die Lücke durch eine so herzliche und kompetente Person besetzt werden konnte. Michaela Neumüller betreut die Gottesdienste in der Marienkirche, pflegt den Kirchhof, bereitet die Veranstaltungen vor und hat ein fürsorgliches Auge auf all unsere Gebäude. Im Nachfolgenden stellt sie sich Ihnen persönlich vor:

Hallo zusammen, für alle, die mich noch nicht kennengelernt haben:

Ich heiße Michaela Neumüller, bin verheiratet und habe 2 Kinder. Als gebürtiges Münchner Kindl bin ich wegen meines Mannes 2001 nach Gelnhausen gekommen und habe mich auch schnell in das Städtchen verliebt. Heute freue ich mich, mitten in Gelnhausen eine abwechslungsreiche und sehr interessante Arbeit gefunden zu haben, in der ich meine vielfältigen Berufserfahrungen einbringen kann, habe ich doch eine medizinische, eine kulinarische und eine gärtnerische Ausbildung im Gepäck. Die Arbeit mit den vielen netten Menschen, den Kindern und dem Gemeindeteam empfinde ich als sehr positiv.

Und last but not least möchte ich verraten, auch die (Mit-)Verantwortung für ein solch großartiges Gebäude wie die Marienkirche zu haben, macht mich etwas stolz.

Mit vielen Grüßen,

Eure Küsterin Michi

Die offizielle Einführung in ihr Küsteramt soll im Familiengottesdienst am Erntedankfest (2. Oktober) erfolgen.

Sie sind alle herzlich eingeladen!

# ATEMPAUSE

## Meditatives Abendgebet



Von Reinhard Kruse

Ab September gibt es ein neues christlich-spirituelles Angebot in der Marienkirche Gelnhausen. Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde hat eine kleine Projektgruppe damit beauftragt, ein entsprechendes Angebot zu entwickeln. Menschen, die auch innerhalb der Woche sich eine kurze Auszeit vom Alltag nehmen möchten, wollen wir mit dem neuen Angebot eine Möglichkeit geben, auf contemplative Weise eine Begegnung mit Gott zu finden.

Zum Abendgebet wollen wir uns - so ist es zunächst geplant - einmal im Monat mittwochs um 19.00 Uhr im Chorraum der Marienkirche treffen. Der Start der etwa halbstündigen „Atempause“ ist am 14. Sept. 2022. Pfarrer Rainer Schomburg wird diese gestalten. Weitere Termine werden rechtzeitig in der Gemeinde, auf der Homepage und in den sozialen Medien bekannt gegeben.

Die „Atempause“ verstehen wir als ökumenisches Angebot für alle Menschen, gleichgültig wie distanziert oder vertraut sie mit Kirche sind. Wir wollen in diesem Abendgebet keinem festgelegten liturgischen Ablauf folgen, nur einige feste Bestandteile der „Atempause“ hat die Projektgruppe für sich festgelegt. So soll nach einer Phase von „Ankommen“ und „Loslassen vom Alltag“ ein „Impuls“ (Text, Bild, Musik o.a.) eine folgende „meditative Stille“ einleiten. Zum Abschluss werden die Anwesenden mit Gebet und Segen wieder in den Alltag zurückgehen.

Die Projektgruppe, bestehend aus Pfarrer Rainer Schomburg, Sabine Johann, Reinhard Kruse, Gabriele Lingenfelder-Weyel, Ulrich Mayer und Anna Rack-Teuteberg, wird die ersten meditativen Abendgebete durchführen. Wir freuen uns, wenn auch Sie sich vorstellen können, ein Abendgebet zu gestalten. Dann sprechen Sie bitte ein Mitglied der Gruppe an oder melden sich im Gemeindebüro.

Sie sind herzlich eingeladen zu diesem meditativen Abendgebet in den Chorraum der Marienkirche Gelnhausen.

JMG -pixelio.de

Mohammed Al Jafal

# Schwangerschaftsberatung im Stadtladen

## Neue Kooperation mit der SKF



Von Pfarrer Rainer Schomburg

Seit einiger Zeit gibt es im Stadtladen der Evangelischen Kirchengemeinde Gelnhausen auch das Angebot von Schwangerschaftsberatung. Möglich macht dies eine Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen (SkF) im Bistum Fulda. Jeden Dienstag zwischen 14 und 16 Uhr ist eine Mitarbeiterin vom Haus Lioba oder eine Mitarbeiterin vom SkF Bad Soden Salmünster im Stadtladen anwesend. Eine vorherige Terminabsprache ist unbedingt notwendig und möglich unter folgenden Telefonnummern: 06056 – 5402 (Büro in Bad Soden-Salmünster) oder 06181 364-500 (Büro in Hanau) oder auch per Mail: kontakt@skf-bad-soden-salmuenster.de und info@skf-hanau.de Zielsetzung der SkF ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Der SkF unterstützt Frauen dabei, ein selbst bestimmtes und selbstverantwortetes Leben zu führen. Das Beratungsangebot reicht von Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt auch im Entscheidungskonflikt über eine zu erwartende Behinderung des Kindes bis hin zu wirtschaftlichen und sozialen Hilfen. Das SkF berät unabhängig von religiöser und nationaler Zugehörigkeit. Die Leiterin des Stadtladens Silvia Grimm-Kilchenstein ist über die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit sehr dankbar.

Unterstützung hat der Stadtladen auch immer wieder einmal durch einen Praktikanten. Zur Zeit ist Mohammed Al Jafal als Schüler-Praktikant im Stadtladen und stellt sich hier vor: Ich bin 15 Jahre und ich absolvierte im Juni 2022 im Stadtladen mein zweiwöchiges Schülerpraktikum. Ich wurde von den beiden Bundesfreiwilligen im Stadtladen, sowie der Chefin Frau Grimm-Kilchenstein freundlich empfangen und durfte bald die Gäste bewirten, und im Café helfen. Ich finde es sehr spannend zu sehen, wie verschieden die Menschen im Stadtladen sind, sich unterhalten, essen und trinken und hier Hilfe bekommen.

Mir machte mein Praktikum im Stadtladen sehr viel Spaß und ich überlege, ob ich mit 18 Jahren, hier ein FSJ mache. Wenn man im sozialen Bereich arbeiten möchte, gewinnt man im Stadtladen einen spannenden ersten Eindruck.

Viele Grüße, Mohammed Al Jafal

**Wir suchen Bundesfreiwillige** für unser Team im Stadtladen Gelnhausen, ab dem 01.08.2022 für 12 Monate.
Ihr solltet mindestens 18 Jahre alt sein und Interesse an sozialem Engagement haben. Falls Ihr die Arbeit im Stadtladen kennen lernen wollt, meldet Euch einfach direkt bei uns:

Silvia Grimm-Kilchenstein
Brentanostraße 3, 63571 Gelnhausen

Tel: 06051-8857896, E-Mail: gelnhausen-stadtladen@t-online.de

# Heimat für Flüchtlinge aus der Ukraine

## Kirchengemeinde renoviert Küsterwohnung

Früher war sie die Wohnung unseres Küsters Werner Müller. Doch seit seinem Abschied vor 7 Jahren seht die Wohnung im Dachgeschoss des Romanischen Hauses leer. In dieser Zeit war sie schon manchmal eine Notunterkunft für Menschen, die ein Dach über dem Kopf suchten. Die Handwerker der neuen Kirchenorgel fanden dort Zuflucht. Zweimal boten wir Flüchtlingen auch ein Kirchenasyl an und verhinderten so eine Abschiebung. Aber das war immer nur für einen begrenzen Zeitraum und tatsächlich mehr Notunterkunft als Wohnung. Nun aber hat der Kirchenvorstand entschieden, diese Wohnung für Flüchtlinge aus der Ukraine neu herzurichten. Um ein Zeichen zu setzen gegen die von Russland ausgehende Gewalt will die evangelische Kirchengemeinde nicht nur Obdach bieten, sondern Menschen, die ihre Heimat unter traumatischen Umständen verlassen mussten, eine angenehme Bleibe herzurichten. Ehrenamtliche Helfer renovieren zur Zeit die Wohnung: spachteln, tapezieren, streichen. Neue Elektrik muss verlegt werden, um dem heutigen Sicherheitsstandart gerecht zu werden. Wir haben eine neue gebrauchte Küche besorgt und Möbel gestiftet bekommen. Manche haben auch Geld gespendet, damit wir für mache Arbeiten auch Handwerker bezahlen können. Es ist schön zu erleben, wie Menschen anpacken und unterstützen, um anderen in Not zu helfen. Ganz nach dem Motto der Bibel: „Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland“ (3. Mose 19,33f.). Ab 1. Juli wollen wir fertig sein, damit Menschen, die bisher in Turnhallen leben mussten, eine freundliche Unterkunft haben. Bei allen, die geholfen und gespendet haben, bedanken wir uns ganz herzlich.



Von Pfarrer Rainer Schomburg

**Coronabedingt können sich bei den Veranstaltungen Änderungen ergeben**

**Orgelkonzerte**
jeweils Sonntag, 17 Uhr, Marienkirche
am 10. Juli, 28. August und 18. September

**Ökum. Vollversammlung in Karlsruhe**
26. August: Fahrrad-Pilgerweg

**Musik zur Marktzeit**
jeweils Freitag, 11 Uhr, Marienkirche
am 9. u. 23. September, 8. u. 15. Oktober

**Deutscher Orgeltag / Tag d. offenen Denkmals**
11. September, 12 – 17 Uhr Marienkirche

**Atempause**
Mittwoch, 14. September, 19 Uhr, Marienkirche

**Erntedankfest**
Sonntag, 2. Oktober, Familiengottesdienst,
anschließend gemeinsames Mittagessen
Marienkirche: 10 Uhr, mit Begrüßung unserer Küsterin
Dankeskirche: 11 Uhr



# Veranstaltungen

**Kaisersaalkonzert**
2 Termine im Kaisersaal, Romanisches Haus:
Samstag, 1. Oktober, 19 Uhr und
Montag, 3. Oktober, 16 Uhr

**Musikalischer Abendgottesdienst**
Samstag, 22. Oktober, 18.30 Uhr, Marienkirche

**Kleidersammlung für Bethel**
Samstag, 5. November, ab 9 Uhr
Straßensammlung in Gelnhausen - Mitte und Haitz

**26. August: Fahrrad-Pilgerweg zur Vollversammlung in Karlsruhe**

Die 11. Ökumenische Vollversammlung vom der Kirche findet in diesem Jahr vom 31.08 08.09.2022 in Karlsruhe statt. 350 Kirchen aus ganzen Welt nehmen daran unter dem Motto teil: „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“. Unsere Landeskirche bietet zu diesem einmaligen Ereignis einen Fahrrad-Pilgerweg unter der Schirmherrschaft von Margot Käßmann an. Die Nordroute führt von Kassel kommend auch über Gelnhausen. Am 25/26. August sind die Pilger bei uns zu Gast in Gelnhausen. Wer mag, kann an diesem Fahrradpilgerweg teilnehmen. Entweder die ganze Route oder nur einzelne Etappen. Die Übernachtungen sind kostenfrei in Gemeindehäusern. Informationen und Anmeldung findet man unter www.karlsruhe2022.de/fahrradpilgerweg. Bei weiteren Fragen kann man sich auch an Hans-Joachim Zobel wenden: hans-joachim.Zobel@kbz.ekiba.de oder Tel.:0761/7073948. Anmeldeschluss ist der 2. August.

**Samstag, 5. November 2022**
**Gelnhausen - Mitte und Haitz: Kleidersammlung für Bethel**

In diesem Jahr wird in Gelnhausen Mitte und Haitz die Kleidersammlung für die Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel wieder als Straßensammlung durchgeführt. Am Samstag, 5. November 2022, ist ein Team der Evangelischen Kirchengemeinde Marienkirche Gelnhausen ab 9 Uhr unterwegs und sammelt die Kleidertüten ein, die vorab an alle Haushalte verteilt wurden. Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten. Die Sammler bitten, die Gegenstände gut zu verpacken und Schuhe paarweise zu bündeln. Bitte alle Säcke vor 9 Uhr gut sichtbar vor die Häuser stellen.

**Treffpunkt Marienkirche**

Die Marienkirche war schon immer ein Treffpunkt, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen. Und so wollen wir Sie einladen, nach den Konzerten zur Marktzeit zu einer Tasse Kaffee, Tee oder einem Glas Wasser vorbei zu schauen. Auch wer nicht ins Marktkonzert gehen möchte ist herzlich eingeladen um ca. 11.40 Uhr auf den Kirchhof oder bei schlechtem Wetter in die Kirche zu kommen. Die nächsten Termine sind: 9.9./23.9./8.10. und 15.10.22

**2. Oktober Erntedankfest in Haitz und Gelnhausen**

Die Kirchengemeinde Haitz-Höchst lädt am 02.10.2022 zu einem Familiengottesdienst zum Erntedankfest in der Dankeskirche ein. Der Gottesdienst wird vom Kirchenvorstand und der Kindergottesdienstgruppe gestaltet und beginnt um 11 Uhr. Anschließend sind alle noch zum gemütlichen Zusammensein eingeladen. Im Gemeindesaal gibt es Mittagessen die Gelegenheit zu netten Gesprächen im Kreise der Gemeinde.

Auch in der Marienkirche Gelnhausen wird das Erntedankfest mit einem Familiengottesdienst (10 Uhr) gefeiert, den Pfr. Schomburg gemeinsam mit einem Team gestaltet. Die Kinder ziehen zu Beginn des Gottesdienstes feierlich mit den Erntegaben ein. Alle Kinder, die mitmachen wollen, treffen sich dazu 10 Minuten vorher am Eingang der Kirche. Ein kleines Körbchen mit Erntegaben bittet wir mitzubringen. Im Anschluss sind alle zu einem gemütlichen Zusammensein mit einer Erntesuppe eingeladen.

**Deutscher Orgeltag und Tag des offenen Denkmals 2022**

Der zweite Sonntag im September ist nicht nur der Radfahrsonntag „Kinzigtal total“ und „Tag des offenen Denkmals“, sondern auch der Deutsche Orgeltag. 2017 ernannte die Unesco den Orgelbau und die Orgelmusik zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Auch nach über 2000 Jahren hat dieses Instrument nichts von seiner Faszination verloren. Am 11. September besteht zwischen 12 und 17 Uhr in der Marienkirche die Möglichkeit etwas über dieses faszinierende Instrument zu erfahren und ein wenig Musik zu hören. Schauen Sie rein, Sascha André Heberling wird gerne ihre Fragen beantworten. Parallel dazu gibt es auch Turm- und Kirchenführungen.

Eventuelle Wartezeiten können bei Kaffee und Kuchen überbrückt werden.

**www.marienkirche-gelnhausen.de**
**www.evangelisch-haitz.de**
**Facebook:**
**Evangelische Kirche Haitz - Höchst**
**MarienkircheGelnhausen**

Pfarramt I • Obere Haitzer Gasse 23
Pfarrer Rainer Schomburg
Telefon 06051/12777 Fax 06051/12701
pfarramt.gelnhausen-1@ekkw.de

Pfarramt II
Zur Zeit nicht besetzt

Ev. Dekanat Kinzigtal
Dekan Wilhelm Hammann
Braugasse 1, 63571 Gelnhausen
Telefon 06051 / 53 89 575
dekanat.kinzigtal@ekkw.de

**Kirchenvorstand · Marienkirche**
Dr. Jörg Hartge, Vorsitz
joerg.hartge@ekkw.de
Pfarrer Rainer Schomburg
stellv. Vorsitz und Geschäftsführung

**Kirchenvorstand · Dankeskirche**
Karla Wecke, stellv. Vorsitz
Telefon (06051) 7 45 45
Pfarrer Uwe Steuber
Vorsitz und Geschäftsführung

# Adressen

**Gemeindebüro · Obere Haitzer Gasse 23**
Mo. und Mi.-Fr.: 10-12 Dienstag 15-18 Uhr
Stephanie Hartge, Gemeindesekretärin
Telefon 06051 / 14122 Fax 06051 / 14840
gemeindebuero.gelnhausen@ekkw.de

**Jugendarbeit · Braugasse 10**
Hartmut Winkler, Jugenddiakon
Telefon 06051 / 14854 Fax 06051 / 14840
hartmut.winkler@ekkw.de



**Kirchenmusik · Braugasse 1**
Sascha André Heberling, Bezirkskantor
Telefon 06051 / 9070239
sascha.heberling@ekkw.de

**Stadtladen Gelnhausen · Brentanostr. 3**
Montag-Freitag 10-17 Uhr
Silvia Grimm Kilchenstein
Telefon: 06051 / 8857896
gelnhausen-stadtladen@t-online.de

**Küsterdienst Marienkirche Gelnhausen**
Michaela Neumüller, Küsterin
Mobil 0152 / 5968 4817, Mittwoch-Samstag
Vertretung: Ingrid Ahlborn

**Küsterdienst Dankeskirche Haitz**
Christoph Kalden, Telefon 06051 / 834992

**Gemeindesaal Haitz**
Anita Wirsing, Telefon 06051 / 4456

**Gemeindeschwestern**
Diakonische Pflege Kinzigtal gGmbH
Hanauer Landstr. 2-10, Gelnhausen
Telefon 06051 / 13 000

**Diakonisches Werk · Hanau-Main-Kinzig**
Marie-Curie-Straße 1, 63457 Hanau
Telefon: 06181-923 400

**Telefonseelsorge Main-Kinzig**
Kostenlos! Telefon 0800 / 1110111

**Seelsorge im Kreiskrankenhaus**
Pfarrerin Gerda Köhler-Pencz &
Pfarrerin Bärbel Hammann, Tel. 06051 87-0

Gottesdienst im Krankenhaus: Mittwoch, vierzehntägig – 17 Uhr in der Kapelle.

# Gottesdienste

| Marienkirche | Marienkirche Sonntag, 10 Uhr | | Dankeskirche Sonntag, 11 Uhr | |
|---|---|---|---|---|
| | 03.07. | Pfr. Schomburg | 03.07. | Pfr. Biehn |
| | 10.07. | Dekan Hammann | 10.07. | Dekan Hammann<br>Mit Kindergottesdienst |
| | 17.07. | Lektor Bender | 17.07. | Lektor Bender |
| | 24.07. | 10 Uhr Eröffnung<br>Stadtferien Pfr Schomburg | 24.07. | n.n. |
| | 14 Uhr | Taufgottesdienst<br>Pfr. Schomburg | | |
| | 31.07. | Kirchspielgottesdienst<br>Einladung nach Haitz | 31.07. | Pfr. Schomburg |
| | 07.08. | Lektor Ziegenbein | 07.08. | Lektor Ziegenbein |
| | 14.08. | Pfr. Törner-Roos | 14.08. | n.n. |
| | 15.08. | 19.30 Uhr Hageltag<br>Dekan i.R. Brill | 15.08. | Einladung nach GN |
| | 21.08. | Dekan Hammann | 21.08. | Dekan Hammann |
| | 28.08. | Lektor Bender | 28.08. | Lektor Bender |
| | 04.09. | Pfr. Schomburg | 04.09. | Pfr. Schomburg<br>Mit Kindergottesdienst |
| | 11.09. | (Taufe) Pfr. Schomburg | 11.09. | Pfr. Schomburg |
| | 18.09. | Dekan Hammann | 18.09. | Dekan Hammann<br>Mit Kindergottesdienst |
| | 25.09. | Pfr. Dahlke | 25.09. | Pfr. Dahlke |
| | 02.10. | (Erntedank)<br>mit Einführung von Küsterin Neumüller<br>Pfr. Schomburg | 02.10. | Lektor Ziegenbein + KV<br>Familiengottes |
| | 09.10. | Dekan i.R. Brill | 09.10. | n.n. |
| | 16.10. | (Taufe) Pfr. Schomburg | 16.10. | Pfr. Schomburg<br>Mit Kindergottesdienst |
| | 23.10. | Dekan Hammann | 23.10. | Dekan Hammann |
| | 30.10. | Ivonne Klesse | 30.10. | Ivonne Klesse<br>Mit Kindergottesdienst |
| | 06.11. | Pfr Schomburg | 06.11. | Pfr Schomburg |